OBERÖSTERREICHISCHES HEIMATWERK

Im zunehmenden Maße sind Exkursionen von Poly-Klassen und von bäuerlichen Ortsgruppen in Oberösterreich zu verzeichnen, die sich in der Trachten- und in der Wohnraumabteilung über die Arbeit des OÖ. Heimatwerkes informierten.

Im März beteiligte sich die Möbelabteilung mit sehr gutem Erfolg an der Wiener Frühjahrsmesse. Am 21. März fand zusammen mit dem OÖ. Volksbildungswerk im Linzer Landhaus eine Schulung der Leiterinnen oberösterreichischer Goldhaubengruppen statt. Diese Schulung war deshalb notwendig geworden, weil die Beliebtheit des Tragens von Goldhauben und Goldhaubentrachten im Laufe der letzten Jahre stark zugenommen hat und weil es im allgemeinen Interesse liegt, daß diese festlichen Trachten richtig und ansprechend zusammengestellt und würdig getragen werden.

Im Februar und März wurden vom OÖ. Heimatwerk unter der Leitung von Frau Regierungsrat Gretl Pokorny Klöppel- und Kreuzstichkurse sowie zusammen mit dem Haus der Frau unter der Leitung von Frau Hilde Kelp und Frau Fachl. Grüll Trachtennähkurse abgehalten.

Im April beteiligte sich das Heimatwerk an der Welser Frühjahrsmesse und zeigte dort eine von Konsulentin Grete Wimmersberger entworfene Landhausküche. Am Donnerstag, 17. April fanden zwei große Frühjahrstrachtenschauen des OÖ. Heimatwerkes im Kaufmännischen Vereinshaus zu Linz statt, die von Frau Konsulent Helga Jungwirth gestaltet bzw. zusammengestellt wurden.

Vom 7. bis 11. Mai nahmen W. Hofrat Dr. Franz Lipp und Dr. Helmuth Huemer an der Generalversammlung des Europäischen Heimatwerkes in Sardinien teil. Am 13. Mai stattete eine Gruppe von deutschen Journalisten dem Heimatwerk einen Besuch ab. Am 15. Mai eröffnete Frau Anneliese Ratzenböck die jährliche Kreuzstichausstellung in der Bürgerstraße. Diese Veranstaltung fand einen großen und positiven Widerhall in der Linzer Presse.

Im Juni begann der Umbau in der Verkaufs- und Beratungsstelle in Linz, Landstraße 31, Ursulinenhof. Das Heimatwerk war in seiner kulturellen und geschäftlichen Arbeit dadurch bis in die 2. Oktoberhälfte 1975 blockiert.

Im September beteiligte sich das Heimatwerk mit großem propagandistischen Erfolg an der Rieder Herbstmesse. Anfang September erhielt das Heimatwerk den offiziellen Besuch einer starken Delegation befreundeter Organisationen aus Dänemark.

Der Oktober war erfüllt mit Vorbereitungen für Weihnachten und mit der Wiederinbetriebnahme der Verkaufs- und Beratungsstelle in Linz, Ursulinenhof. Im Oktober begannen außerdem neue Trachtennähkurse und drei Goldhaubenkurse, die von Frau Gabriele Haydtner abgehalten wurden. Kreuzstich- und Klöppelkurse mußten wegen plötzlicher Erkrankung

von Frau Regierungsrat Gretl Pokorny zum Herbsttermin 1975/76 abgesagt werden, obwohl 120 Anmeldungen bereits vorlagen.

Ab Mitte November begann für das Heimatwerk „Weihnachten". Am 11. Dezember veranstaltete es zusammen mit dem OÖ. Volksbildungswerk in der Ursulinenkirche ein offenes Singen unter dem Titel „Lieder im Advent". Der Erfolg war so gut, daß beabsichtigt wird, dieses offene Volksliedersingen auch im kommenden Jahr zu wiederholen. Am 22. Dezember wurde das Arbeitsjahr mit dem „Linzer Weihnachtssingen" unter der Leitung von Prof. Hans Bachl beendet.

Das „Kuratorium Österreichisches Heimatwerk" hielt im Frühjahr in Linz eine Vorstandssitzung ab. Ende Oktober fand die Generalversammlung des Dachverbandes in Wien statt. Anläßlich seines 30jährigen Bestehens empfing der Bundespräsident die führenden Mitglieder aus den einzelnen Bundesländern. Am 24. Oktober veranstaltete das Kuratorium eine erste gesamtösterreichische Trachtenschau in Wien in den Sophiensälen. Leitung und Ansage oblagen dem Gefertigten.

Bei der Generalversammlung am 25. Oktober wurde der Franz-Carl-Lipp-Preis 1975 für handwerkliche Gestaltung an das Ehepaar Dipl.-Ing. Werner und Tatjana Gamerith verliehen.

Den Goldenen Ehrenring der österreichischen Heimatwerke erhielt Frau Konsulent Helga Jungwirth für ihr unermüdliches schöpferisches Wirken seit der Gründung des Kuratoriums.

Die Generalversammlung des Verbandes „Europäisches Heimatwerk" fand Mitte Mai 1975 in Sardinien statt. Univ.-Prof. Dr. Franz Lipp wurde als Vorsitzender und Dr. Helmuth Huemer als Vorstandsmitglied für weitere drei Jahre bestätigt. Neu aufgenommen wurden die Landesverbände von Norwegen, Dänemark und Island sowie die „Berchtesgadener Handwerkskunst".

Dr. Franz C. Lipp

OBERÖSTERREICHISCHER WERKBUND

Vom 21. Juni bis 17. August veranstaltete der Werkbund in der Kammerhofgalerie der Stadt Gmunden eine Ausstellung von derzeit besonders aktiven Mitgliedern. Franz Josef Altenburg, Gmunden, und Ingrid Grininger, Linz, boten Keramik, Roland Ertl und Friedrich Goffitzer, beide Linz, architektonische Entwürfe und Ideen, Lore Bujatti, Rudolf Gschnitzer aus Wien stellten Proben ihrer Buchbinder- bzw. Beleuchtungskörper-Gestaltungen aus, Erni Kniepert, ebenfalls Wien, überraschte ihre Freunde mit neuesten Entwürfen ihres Bühnen- und Kostümbildnerschaffens. Als heimischer Kunsthandwerker zeigte der Drechsler Josef Bergmair aus Bad Goisern erstmals auf einer Werkbundausstellung Proben seines Schaffens. Die Ausstellung wurde von Landesrat Dr. Josef Ratzenböck eröffnet. Unter dem Vorsitz von Prof. Gudrun Wittke-Baudisch fanden wiederholt Gesprächsabende in Linz oder am Alterssitz von Prof. Wolfgang von Wersin in Bad Goisern anstelle routinemäßiger „Sitzungen" statt, die wertvolle Anregungen für und über die Lage des handwerklichen Kunstschaffens boten.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 121b

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: Oberösterreichisches Heimatwerk. 205-206